

Stilmittel

Allegorie	Konkrete Darstellung abstrakter Begriffe	<i>Gott Amor = Liebe; Justitia = Gerechtigkeit</i>
Metapher	Verbindung zweier Bedeutungsbe- reiche / Verbildlichung	<i>Redefluss; Warteschlange; jmd. das Herz brechen; eine Mauer des Schweigens</i>
Personifikation	Zuschreibung menschlicher Eigen- schaften für Dinge / abstrakte Be- griffe	<i>Die Gräser tanzen; die Sonne lacht</i>
Vergleich / Analo- gie	Vergleich zwischen zwei Dingen / Hervorhebung von Gemeinsam- keiten („... wie ...“)	<i>Er kämpft wie ein Löwe; stark wie ein Bär</i>
Euphemismus	Beschönigung / sanftere Aus- drucksweise für etwas dramati- sches	<i>„entschlafen“ anstatt „ster- ben“</i>
Hyperbel	Übertreibung (mehr / größer / dra- matischer scheinen lassen)	<i>Zu 120%; Schneckentempo; so schnell wie der Wind; unend- lich lang</i>
Litotes	Doppelte Verneinung / Untertrei- bung	<i>nicht schlecht = gut; er hat nicht Unrecht = er hat Recht;</i>
Neologismus	Wortneuschöpfung / Neue Verbin- dung von Begriffsgruppen	<i>Literaturpapst; Augenkrebs; Ohrgasmus</i>
Pleonasmus	Wiederholung eines charakteristi- schen Merkmals / doppelte Darstel- lung einer Eigenschaft	<i>runde Kugel; alter Greis; nas- ser Regen; flüssiges Getränk</i>
Trikolon	Dreigliedriger Ausdruck	<i>Veni, vidi, vici; Verliebt, ver- lobt, verheiratet</i>

Ellipse	Auslassung selbstverständlicher, unwichtiger Wörter → grammatisch unvollständiger Satz	<i>Todesstille fürchterlich; Im Zweifel für den Angeklagten</i>
Chiasmus	Überkreuzung von Sinneinheiten	<i>Er ist arm, reich ist sie.</i>
Parallelismus	Wiederholung gleicher Satzbau-muster	<i>Das Wasser rauscht, das Was-ser schwoll ...</i>
Zeugma	Zuordnung eines Verbes zu zwei Satzfügungen	<i>Er warf die Nudeln aus dem Topf und einen Blick aus dem Fenster</i>
Antithese	Betonter Gegensatz	<i>Des einen Freud, des anderen Leid</i>
Oxymoron	Verbindung von zwei wider-sprüchlichen Begriffen	<i>junger Greis, vielsagendes Schweigen</i>
Rhetorische Frage	Frage, auf die keine Antwort er-wartet wird	<i>Und das sollen wir zulassen? Bist du verrückt?</i>
Alliteration	Stabreim / Anreihung von Begrif-fen mit demselbem Anfangslaut	<i>Mit Kind und Kegel; Manner mag man eben;</i>
Anapher	Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Vers- oder Satzanfang	<i>Du bist schuld, du hast das ge-tan, du wirst büßen!</i>
Asyndeton	Anreihung von Wörtern / Sätzen ohne Bindewörter	<i>Ich kam, sah, siegte; Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit;</i>
Polysyndeton	Anreihung von Wörtern / Sätzen mit vielen Bindewörtern	<i>Ich kam und sah und siegte; Er sang und tanzte und spielte und lachte</i>

Onomatopoesie	Lautmalerei	<i>Kuckuck; quaken; quietschen</i>
Ironie	Das Gegenteil des Gesagten ist gemeint	<i>Na toll!; Eine schöne Bescherung!</i>
Ausruf / Exclamation	Ein Satz (oftmals eine Ellipse) der mit einem Ausrufezeichen endet	<i>Immer gib ihm!</i>
Paradoxon	Widersprüchliche Aussage	<i>Weniger ist mehr</i>
Paronomasie	Gleichlautende oder ähnliche Wörter werden miteinander verbunden	<i>Lieber arm dran als Arm ab</i>
Figura etymologica / Polypoton	Verbindung zweier Wörter aus verwandten Wortfamilien aber verschiedenen Wortarten (Verb, Nomen) bzw. mit verschiedener Bedeutung oder in anderen Fällen	<i>jmd. eine Grube graben; Spiele spiel ich mit dir; ... noch nicht bezahlt, aber nicht unbezahlbar; meines Herzens Herz</i>
Paronomastischer Intensitätsgenitiv	Steigerung durch Verbindung eines Wortes mit seinem Genetiv	<i>der König der Könige; das Spiel der Spiele</i>
Epipher	Anreihung von Sätzen / Satzteilen mit demselben Wort(-gruppe) am Ende – Gegenteil der Anapher	<i>Er lachte, als er das sagte. Er spuckte, als er das sagte.</i>
Homoioteleuton	Gegenteil der Alliteration / Endreim / Anreihung von Wörtern mit demselben Endlaut	<i>Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit</i>